

Voller Erfolg – aber eigentlich ein ganz trauriges Ergebnis!

Frühjahrsputz in Obernfeld, auch in diesem Jahr leisteten Kinder- und Jugendfeuerwehr des Ortes einen tollen Beitrag für Umwelt und Natur. Entlang der Straßen, Bäche und Waldränder in der gesamten Gemarkung rückten die 22 angehenden Brandschützer, unterstützt durch ihre Ausbilder und Betreuer, dem Unrat und Müll auf den Pelz.

„Es ist gigantisch, was wir an Müll gefunden haben“, sagt Ortsbrandmeister Frank Morick, nach der Aktion. „Alle vier Trecker mit Anhänger, die von den vier Gruppen begleitet wurden, sind voll beladen zum Sammelpunkt zurückgekehrt. Wir waren selbst erstaunt, wie viel zusammengekommen ist, denn eigentlich hat man im Vorbeifahren vom Auto aus gar nicht so viel gesehen.“

Wie schon in den vergangenen Jahren lag entlang der überörtlichen Verbindungswege der meiste Müll. Neben zahlreichen Flaschen, vom „Flachmann“ bis zur Bierflasche, aber auch massenweise Plastikflaschen, fand sich „Wohlstandsmüll“ jeglicher Art. Auch ein Zeitungsausträger hatte sich hier seiner eigentlichen Aufgabe entledigt; mehrere komplett original gebündelte Zeitungspakete eines hiesigen Werbeblattes wurden von den Kindern und Jugendlichen aus einem Gebüsch zu Tage gefördert. Besonders ekelhaft: Tüten mit Hundekot sowie einige bestialisch stinkende mit undefinierbarem Inhalt gefüllte Tüten, die vornehmlich von den begleitenden Erwachsenen in mitgeführten Plastiksäcken der Entsorgung zugeführt wurden. Den weitaus größten Müllposten stellten jedoch die Altreifen. Knapp 30 an der Zahl, teils mit, teils ohne Felge, oftmals einfach in den Graben geschmissen aber teilweise auch fein säuberlich unterhalb der Wasseroberfläche in einem Bach versenkt.

„Ein voller Erfolg für die Umwelt aber ein ganz trauriges Ergebnis unserer Gesellschaft“ so die Feststellung von Bürgermeister Karl-Bernd Wüstefeld, der sich im Anschluss der Aktion bei den Brandschützern für ihr Umweltengagement in der Gemeinde mit Pizza aus dem Obernfelder Museumskrug und einem Obolus für die Jugendfeuerwehrkasse bedankte.

Erschöpft durch die langen Wege und die körperliche Anstrengung aber auch stolz auf ihre Leistung endete für die jungen Brandschützer an diesem Tag ein Einsatz, der hoffentlich manchen Erwachsenen über sein Umweltverhalten nachdenken lässt – das wäre dann ein wirklich großartiger Erfolg!



Ein Teil der „Einsatzkräfte“ am Container, der nach Abschluss der Aktion für den gesammelten Müll kaum ausreichte.